NIEDERSCHRIFT

Biblis, den 31.10.2019

B E S C H L U S S

des Bau-, Gewerbe-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses

vom Mittwoch, den 30.10.2019 um 19:00 Uhr

1	MV-22/2019	Vorstellung einer möglichen Wohnbebauung "Am Werrtor"

Herr Dinges, Leitung der Bauverwaltung, erläutert, dass es sich um die Bebauung einer privaten Grundstücksfläche handelt und beschreibt kurz das Areal „Am Werrtor“. Anschließend präsentiert der interessierte Investor, die Firma „Treufina Grundbesitz & Immobilienberatung GmbH“ mit Sitz in Trebur, das Vorhaben. Die Planungsgruppe Darmstadt geht danach, ebenfalls in Form einer Präsentation, auf die bauplanungsrechtlichen Fragestellungen ein.
Im Anschluss an die Präsentationen führt Herr GV Fiedler aus, dass er die Entwicklung der Fläche grundsätzlich begrüßt. Jedoch müsse als Grundbedingung für die Verwirklichung einer Wohnbebauung nach einer Lösung gesucht werden, welche die Überquerung der B44 regelt.
Herr GV Platz erkundigt sich nach der Energieversorgung für die Wohnanlage. Herr Schäfer von der Firma Treufina erläutert, dass auf regenerative Energien zurückgegriffen soll, entweder in Form von Photovoltaik- oder Solaranlagen. Ob sich jedes Haus autark versorge oder evtl. ein Blockhauskraftwerk entstehen soll, sei noch nicht abschließend geklärt.
Auch Herr GV Fischer greift nochmals die Problematik der Überquerung der B44 auf und möchte wissen, ob der Investor bereit ist hierfür einen Infrastrukturbeitrag zu leisten. Herr Schäfer führt daraufhin aus, dass ein solcher Beitrag kein Hindernis für die Verwirklichung einer Bebauung seitens des Investors darstellt und die Kosten hierfür von der Firma Treufina übernommen werden. Die konkrete Ausgestaltung, sei es in Form einer Brücke oder eines Zebrastreifens o.ä. sei jedoch Sache der Planer. Herr Schäfer informiert gleichermaßen, dass die Kosten für die Entwicklung des Bebauungsplanes vom Investor getragen werden.
Letztlich stellt Herr GV Müller die Frage, ob das Gelände brach liegt oder hier aktuell noch Gewerbetreibende angesiedelt sind. Herr Dinges von der Bauverwaltung führt daraufhin aus, dass das Gebiet in mehrere Gewerbeeinheiten unterteilt ist und man diese gegebenenfalls dann umsiedeln müsse.
Als Fazit wird festgehalten, dass das Vorhaben grundsätzlich Anklang im Ausschuss findet, dies aber vor allem hinsichtlich der Überquerung B44 nochmals in den Fraktionen beraten werden muss.